

21. Spieltag: 1. FC Nürnberg - Erzgebirge Aue (vor dem Spiel)

Beitrag von „Iago78“ vom 28. Januar 2018, 22:42

Es ist halt zur Zeit bei unseren Heimspielen immer etwas undankbar.

Als Mannschaft, die spielerische Lösungen sucht und die Spielkontrolle annimmt, sind wir für viele Zweitligisten eigentlich ein dankbarer Gegner, wo sie gerade auswärts ihre Stärken - verteidigen, kämpfen, Zahn ziehen, überfallartige Gegenstöße - zur Geltung bringen und gut aussehen können.

Für uns dagegen ist es nicht einfach, den Spagat aus Erwartungshaltung, Selbstanspruch und Respekt vor dem Gegner so hinzubekommen, dass man zwar angriffslustig und dominant spielt, aber eben nicht leichtsinnig. Oder umgekehrt zwar kontrolliert und besonnen, aber nicht übervorsichtig.

Wenn man jetzt noch bedenkt, wie dicht in dieser Liga die meisten Mannschaften leistungsmässig beieinander sind, dann finde ich, haben wir das bisher in den Heimspielen nun so schlecht auch wieder nicht gemacht. 4-3-3 ist ausbaufähig, aber nicht schlecht. Pauli und Bielefeld hätte man eigentlich gewinnen sollen, Dresden eher nicht, also gefühlt hätten die bisherigen Heimauftritte den einen oder anderen Punkt mehr "verdient" gehabt.

Umgekehrt waren die Spielverläufe auswärts doch oft recht glücklich für uns, wo Gegner auch Chancen verballert haben, die den Spielen eine andere Wendung hätten geben können

Ich bin verhalten optimistisch, daß die Mannschaft jetzt in der Rückrunde "angekommen" ist, Regensburg mag zum Auftakt ein ganz bitterer Gegner gewesen sein uns Union sowas wie ein Schlüsselspiel, um den erfolgreichen Kurs beizubehalten.

Ich vermute mal auch am Freitag wird nicht alles rund laufen, aber wir gehen nach nem Standard in Führung, sind hinten wach und kommen zu einem knappen Sieg.